



I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Dr. Michael STRUGL

Wirtschafts-Landesrat

am Mittwoch, 8. April 2015, um 11.45 Uhr

zum Thema:

**„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 –
Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische
Herausforderungen für den Bezirk Rohrbach**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

„Innovationen für Regionen“-Tour 2015 gestartet – bis Juli werden alle Bezirke besucht

Unter dem Motto „Innovationen für Regionen“ hat Wirtschafts- und Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl eine Tour gestartet, die ihn bis Ende Juli in alle Bezirke Oberösterreichs führen wird. Die Bezirksbesuche sind jeweils auf zwei Tage anberaumt, um die zentralen Schwerpunkte seiner Ressorts vor Ort entsprechend präsentieren zu können.



Diskussion mit Unternehmern und Arbeitsmarkt-Verantwortlichen in den Bezirken

Im Rahmen der aktuellen Bezirkstour stehen insbesondere die Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen im jeweiligen Bezirk auf der Tagesordnung: Im Rahmen von Betriebsbesuchen – von Ein-Personen-Unternehmen bis hin zu Großbetrieben – und von speziellen Diskussionsformaten sucht LR Strugl das direkte Gespräch mit den Unternehmen.

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt werden mit den Verantwortlichen der regionalen AMS-Stellen sowie bei Besuchen von Einrichtungen, wie zB Sozialökonomische Betriebe, diskutiert.

„Ich will mich vor Ort bei den Betroffenen über ihre aktuellen Anliegen und Probleme informieren und mir so aus erster Hand wertvolle Anregungen für meine landespolitische Arbeit holen“, betont Wirtschafts-Landsrat Strugl.

Vom Breitband-Ausbau bis zur Raumordnungsgesetz-Novelle

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind die Aktivitäten im Rahmen des Breitband-Ausbaus: Hier können sich insbesondere Vertreter von Providern und Unternehmer, aber auch Kommunalpolitiker in einer eigenen Veranstaltung über den bisherigen Stand der Breitbandoffensive in unserem Bundesland, die Breitband-Förderung des Wirtschaftsressorts des Landes OÖ für Klein- und Mittelbetriebe sowie die „Breitband-Milliarde“ des Bundes informieren. *„Es ist mittlerweile unbestritten, dass schnelle Datenautobahnen für einen Wirtschaftsstandort mindestens genauso wichtig wie Autobahnen aus Asphalt sind. Wenn ein Land wie Oberösterreich weiterhin wirtschaftlich wettbewerbsfähig bleiben will, dann muss der Ausbau des ultraschnellen Internets weiter vorangetrieben werden“*, so LR Strugl.

Ein Thema, das vielen Kommunalpolitikern unter den Nägel brennt, ist die Raumplanung: Daher wird der Entwurf für die Raumordnungsgesetz-Novelle, der in der letzten Landtagssitzung im Juli 2015 beschlossen werden soll, mit Bürgermeistern und weiteren hochrangigen Gemeindepolitikern des jeweiligen Bezirks diskutiert: *„Ziel des Raumordnungs-Gesetzes ist die Stärkung des ländlichen Raums. Um der Abwanderung entgegenzuwirken, sollen künftig sinnvolle Erweiterungen von Kleinsiedlungen dort möglich sein, wo bereits Infrastruktur vorhanden ist, allerdings ohne dadurch einen Freibrief für weitere Zersiedelungen zu geben. Auch ehemalige landwirtschaftliche Objekte sollen sinnvoll nachgenutzt und die gemeinsam Raumplanung zwischen Gemeinden auf freiwilliger Basis forciert werden“*, erläutert der Wirtschafts-Landesrat.

Bewegungs-Initiative gemeinsam mit den Vereinen

Aktuelles im Sport soll gemeinsam mit Funktionären von Sportvereinen besprochen werden, unter anderem auch der „Plan B“ – die große „Bewegungsinitiative“, um Oberösterreichs Kindern und Jugendlichen mehr Bewegung und Sport zu ermöglichen: *„Das Sportland Oberösterreich wird nicht länger darauf warten, dass der Bund die schon lange diskutierte tägliche Turnstunde umsetzt. Wir starten heuer eine eigene große Bewegungsinitiative, gemeinsam mit den Vereinen, Schulen und Eltern“*, kündigt Strugl in seiner Funktion als Sport-Landesrat an.

Weiters stehen bei der „Innovationen für Regionen“-Tour 2015 auch der Besuch von touristischen Leitprojekten und Sprechtag auf dem Programm.

Arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Herausforderungen für den Bezirk Rohrbach

Der Bezirk Rohrbach ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort: Allein im Vorjahr 2014 wurden 172 Neugründungen getätigt. Mit jenen 13 Jungunternehmern, die ihre Selbständigenkarriere mit einer Betriebsübernahme starteten, weist die Rohrbacher Gründerbilanz im vergangenen Jahr insgesamt 185 neue Unternehmer aus.

Mit dem geplanten Bau des Westrings und der 4. Linzer Donaubrücke soll der Bezirk Rohrbach weiter an Attraktivität als Wirtschaftsstandort gewinnen. Damit ist eine bessere Anbindung an den Zentralraum gesichert und der Bezirk bleibt für Betriebsansiedelungen interessant und zukunftsfähig. Denn nur wenn es gelingt, Arbeitsplätze zu den Menschen in den Regionen zu bringen, kann die Abwanderung in den Zentralraum gestoppt werden. Denn der Fachkräftemangel ist eine große Herausforderung auch für den Bezirk Rohrbach: Der hohe Anteil an Auspendlern bewirkt zwar schon seit Jahren eine niedrige Arbeitslosenrate. Zugleich verschärft die Sogwirkung des Zentralraums den Fach- und Arbeitskräftemangel im Bezirk.

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote,

2008-2014

im Arbeitsmarktbezirk Rohrbach

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
413-Rohrbach	Bestand Beschäftigter	22.479	22.614	22.691	23.079	23.344	23.491	23.561
	Bestand Arbeitsloser	725	861	885	728	750	847	925
	Arbeitslosenquote	3,1 %	3,7 %	3,8 %	3,1 %	3,1 %	3,5 %	3,8 %

Jahresdurchschnittswerte

Vorgemerkte Arbeitslose im Arbeitsmarktbezirk Rohrbach

nach Altersgruppen, Februar

2015

Bestand		akt. Monat	akt. Monat Vorjahr	Veränderung absolut	Veränderung in %
		Feb.15	Feb.14		
413-Rohrbach	bis 19 Jahre	44	48	-4	-8,3 %
	20 bis 24 Jahre	222	188	34	18,1 %
	25 bis 29 Jahre	175	193	-18	-9,3 %
	30 bis 34 Jahre	183	186	-3	-1,6 %
	35 bis 39 Jahre	140	143	-3	-2,1 %
	40 bis 44 Jahre	168	188	-20	-10,6 %
	45 bis 49 Jahre	212	210	2	1,0 %
	50 bis 54 Jahre	212	190	22	11,6 %
	55 bis 59 Jahre	139	146	-7	-4,8 %
	60 bis 64 Jahre	23	24	-1	-4,2 %
	65 Jahre und älter	0	0	0	/0
	Summe	1.518	1.516	2	0,1 %

Vorgemerkte Arbeitslose im Arbeitsmarktbezirk Rohrbach

nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Februar

2015

Bestand		akt. Monat	akt. Monat Vorjahr	Veränderung absolut	Veränderung in %
		Feb.15	Feb.14		
413-Rohrbach	Pflichtschulausbildung	522	537	-15	-2,8 %
	Lehrausbildung	839	794	45	5,7 %
	Mittlere Ausbildung	60	77	-17	-22,1 %
	Höhere Ausbildung	60	60	0	0,0 %
	Akademische Ausbildung	23	31	-8	-25,8 %
	Weitere Ausbildung	14	17	-3	-17,6 %
	Ausbildung	1.518	1.516	2	0,1 %

Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose, Arbeitslosenquote, 2008 - 2014

in Oberösterreich

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bestand	OÖ	601.190	590.852	594.993	608.139	616.026	619.721	623.061
Beschäftigter	Österreich	3.388.617	3.339.051	3.360.238	3.421.748	3.465.454	3.482.996	3.503.400
Bestand	OÖ	21.654	30.888	29.591	26.980	28.995	33.270	37.483
Arbeitsloser	Österreich	212.253	260.309	250.782	246.702	260.643	287.207	319.357
Arbeitslosen- quote	OÖ	3,5 %	5,0 %	4,7 %	4,2 %	4,5 %	5,1 %	5,7 %
	Österreich	5,9 %	7,2 %	6,9 %	6,7 %	7,0 %	7,6 %	8,4 %

Jahresdurchschnittswerte

Lehrlinge und Lehrbetriebe im Bezirk

Rohrbach

Bezirk	Lehrjahr	Stichtag 28.02.2015		Stichtag 28.02.2014	
		AnzahlLL	AnzahlLB	AnzahlLL	AnzahlLB
Rohrbach	1.LJ	241	299	277	303
	2.LJ	274		272	
	3.LJ	252		274	
	4.LJ	74		65	
		841		888	

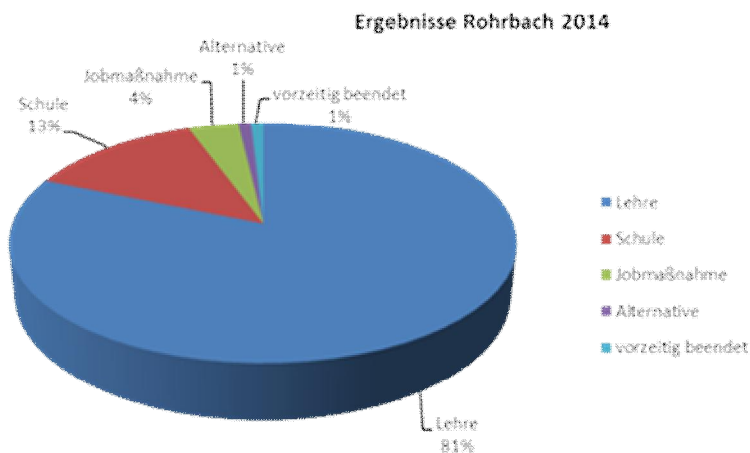
Lehrlingsinitiative "Perspektive Job – Jugend hat Vorrang" im Bezirk

ROHRBACH (Datenstand 26.03.2015)

Im Jahr 2014 wurden 129 Jugendliche (62 männlich, 67 weiblich) kontaktiert und 127 (2013: 48) davon in das aktive Coaching aufgenommen.

Von den abgeschlossenen 107 Coachings begannen 87 Jugendliche eine Lehre, 14 besuchen eine Schule (weiterführende Schule bzw. freiwilliges 10. Schuljahr), für einen Jugendlichen wurde eine Alternative (wie z.B. Freiwilliges Sozialjahr, vorzeitiger Zivildienst etc.) gefunden und 4 Jugendliche wurden an einen Jugendcoach übergeben. Ein Jugendlicher befindet sich in der Phase der Aktivbewerbung und meldet sich bei Bedarf wieder bei seinem JobCoach. Somit konnte das JobCoaching für 99% der Jugendlichen erfolgreich beendet werden.

Aktuell befinden sich 25 Jugendliche im aktiven JobCoaching.



Seit Projektstart im Jahr 2006 konnten oberösterreichweit schon mehr als 7.800 Jugendliche durch das JobCoaching auf einen Ausbildungsplatz vermittelt werden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 89%.

Wirtschaftsstandort Rohrbach:

Kürzlich abgewickelte und derzeit geplante Betriebsansiedlungen

Fa. LOXONE, Kollerschlag:

Herstellung von Hausautomationssystemen; Neuansiedlung – Inbetriebnahme 2013 mit Investition von rd. 3,3 Mio. Euro, 70 – 80 Arbeitsplätze

Fa. FSG GmbH & Co. KG, Niederkappel:

Geplante Neuansiedlung eines Betriebes zur Herstellung von Fördersystemen; Investor aus Deutschland; Grundankauf bereits erfolgt; als erster Schritt Vertriebsstandort in Lembach eingerichtet.

Schlosserei Hellauer, Peilstein:

Standortneubau kurz vor Fertigstellung; Übersiedelung im Gange.

Standortentwicklung, INKOBA-Gebiete:

- Alle 41 Bezirksgemeinden sind Mitglieder im Gemeindeverband „Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel“.
- Der ursprüngliche INKOBA-Verband „Regionaler Wirtschaftsverband Donau-Ameisberg“ wurde als Hauptstandort in die Bezirkskooperation eingebracht.
- Als INKOBA-Standort-Nord wurden in der Gemeinde Ulrichsberg Flächen im Ausmaß von 5 – 6 ha entwickelt.
- Aktuell wird ein größerer INKOBA-Standort-Süd in der Gemeinde St. Martin durch die Aufnahme ins ÖEK für Betriebsansiedlungen aufbereitet.
- Auf INKOBA-Flächen angesiedelte Unternehmen:
Fa. Ökofen (Niederkappel), Fa. Schöngruber (Niederkappel), Fa. Loxone (Kollerschlag), Fa. Viscotec (St. Martin), Fa. Mandl+Bauer (St. Martin). Gesamt ca. 150 Arbeitsplätze
- Die meisten dieser Betriebe haben bereits Erweiterungsprojekte umgesetzt bzw. in Planung.

TDZ Donau-Böhmerwald:

- Das TDZ Böhmerwald, zu dem die Technologie- und Dienstleistungszentren in Neufelden und Haslach gehören, verfügt seit der Inbetriebnahme im Jahr 2003 über Büroflächen von insgesamt 1.889 m² (Neufelden 1.461, Haslach 428 m²).

Tourismus im Bezirk Rohrbach:

- 207 Beherbergungsbetriebe
- 3.775 Betten

Tourismusjahr 2014:

- 127.936 Ankünfte
- 323.062 Nächtigungen
- Davon zum Beispiel (nächtigungsintensivste Destinationen):
 - 171.982 Nächtigungen in der Ferienregion Böhmerwald
 - 75.093 Nächtigungen in der TraumArena

Beispiele für aktuelle Projekte im Bezirk Rohrbach, die von Oberösterreich Tourismus unterstützt werden:

1. **Markendestination Mühlviertel:** das Mühlviertel versteht sich als die „Zukunftsregion im Drei-Länder-Eck Österreich, Deutschland und Tschechien für Urlaub mit Weitblick“. Die Kernleistungen spiegeln „Kraftvolle Bewegungsangebote im Granithügelland“, „Genussvolle Top-Produkte“ sowie der „Wertvolle Freiraum“ für das Mühlviertel wieder.
2. **Oberösterreich Markenallianz:** Gemeinsam mit den anderen Markendestinationen und Oberösterreich Tourismus setzt das Mühlviertel auch heuer eine Sommer-Imagekampagne um.
3. **Ausflugstourismus** im Bezirk Rohrbach. Zahlreiche Naturschauspiel-Programme, insbesondere im Böhmerwald.
4. **Leuchtturmprojekte:** im Entwicklungsdialog werden innovative Tourismusprojekte weiter entwickelt. – beispielsweise **Skiregion Hochficht:** Neben der familienfreundlichen Positionierung punktet der Hochficht durch seine geografische Lage als größtes Skigebiet außerhalb der Alpen am Markt. Zudem ist die Skiregion Hochficht einer der wichtigsten Wertschöpfungs- und Nüchtingsbringer in der Region Böhmerwald. Mit einem Service Design Projekt und einer Studienreise konnte der Leuchtturmpartner auch in seiner familienfreundlichen Positionierung unterstützt werden. Gleichzeitig wird gemeinsam mit den anderen Snow & Fun-Skigebieten und dem Oberösterreich Tourismus jährlich eine umfangreiche Winterkampagne umgesetzt.

Mühlviertel Top Hotels: Die sieben Top-Hotels im Mühlviertel suchen gemeinsam nach Wegen, wie die Angebots- und Servicequalität und damit die touristische Wertschöpfung in der Region weiter gesteigert werden kann. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, das Image der Tourismusberufe nachhaltig zu verbessern. Mit der Top Hotels Akademie für ihre 400 Mitarbeiter und Lehrlinge machen sie sich für eine Bildungsoffensive stark, die motivierte und engagierte Mitarbeiter mit hoher Fach- und Sozialkompetenz hervorbringt – und damit eine neue Dimension des Qualitätsurlaubes.

5. **MTB-Granitland und Granitmarathon:** Im MTB-Granitland sind mit Unterstützung von 25 Mühlviertler Gemeinden über 700 km beschilderte Trails aller Schwierigkeitsgrade befahrbar. Jährlich findet in Kleinzell im Mkr. der Granitmarathon statt (22. bis 24. Mai 2015), mehr als 1.500 Mountainbiker gehen in 3 verschiedenen Bewerben an den Start, ca. 10.000 Zuschauer feuern die Sportler entlang der Strecke an.
6. Neues Hotel „**Aigo**“